

**Antrag 103/II/2022****Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Klimawandel als Fluchtursache anerkennen!**

1 Bereits 1990 wurde vom Intergovernmental Panel on Cli-  
2 mate Change (IPCC) festgestellt, dass sich die Auswirkun-  
3 gen des Klimawandels im besonderen Maß auf die Mi-  
4 gration von Menschen auswirken könnte. 30 Jahre spä-  
5 ter findet sich das Wort 'Migration' fast 2000-mal und  
6 das Wort 'Verdrängung' über 400-mal im sechsten IPCC-  
7 Report wieder. In diesem Zeitraum gab es in Bezug auf Lö-  
8 sungsstrategien zu klimabedingter Migration kaum Fort-  
9 schritte, und das, obwohl die Wissenschaft uns eine na-  
10 hende Krise vorhersagt. Laut Studien kann es bereits im  
11 Jahre 2050 bis 200 Millionen Migrant\*innen geben, de-  
12 ren Grund für die Flucht der Klimawandel ist. Auch wenn  
13 große Teile dieser Migrant\*Innen sich vorerst innerhalb  
14 ihres Herkunftslandes bewegen, können wir nicht unse-  
15 re Augen vor der Tatsache verschließen, dass in den in  
16 den kommenden Jahrzehnten viele Menschen gezwun-  
17 gen sein werden, vor den Folgen des Klimawandels zu flie-  
18 hen, auch nach Deutschland.

19  
20 Wichtig ist es daher, bereits jetzt schon ein rechtliches  
21 Konstrukt zu schaffen, das diese durch den Klimawandel  
22 bedingte Migration so regelt, dass die Interessen der Mi-  
23 grant\*innen und des Ziellandes angemessen berücksich-  
24 tigt und ausgleicht. Nur so können Konflikte frühzeitig  
25 vermieden und eine gute Lösung für alle gefunden und  
26 durchgesetzt werden.

27  
28 Denn auch wenn sich einige Folgen des Klimawandels,  
29 wie steigender Meeresspiegel, erodierende Landmassen,  
30 steigende Trockenperioden und ähnliches, zumindest va-  
31 ge abschätzen lassen, so sind beispielsweise extreme  
32 Wetterereignisse wie Stürme und Überflutungen unbere-  
33 chenbar und können in kürzester Zeit viele Menschen ihr  
34 Zuhause kosten.

35  
36 Aus diesem Grund erachten wir es als unerlässlich, bereits  
37 jetzt an Lösungsstrategien zu arbeiten und nicht zu war-  
38 ten, bis wir mit diesen Problemen konfrontiert sind.

39  
40 Wir fordern daher:

- 41
- 42 • Die Erarbeitung eines Migrationskonzepts, das kon-  
43 krete rechtliche Regelungen enthält für Menschen,  
44 die aufgrund des Klimawandels ihr Heimatland ver-  
45 lassen, insbesondere mit Blick auf einen möglichen  
46 Anspruch auf Aufnahme und die damit verbunde-  
47 nen Rechte.

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)**

- 48 • Eine sichere und langfristige Bleibeperspektive für
- 49 die betroffenen Personen.
- 50 • Die Auswirkungen der Klimakatastrophe sind recht-
- 51 lich generell als Fluchtgrund anzuerkennen.
- 52 • Etablierung von sicheren Fluchtkorridoren, wenn es
- 53 zu Fluchtbewegungen aufgrund des Klimawandels
- 54 kommt.